

Bis(s) zur Zeit unserer Trennung

das Ende der schönsten Liebesgeschichte

Von -meleth-

Kapitel 4: Alice Vision

Als wir vom Kino weg fahren, überredete mich Edward bei ihnen zu übernachten, überredet ist nicht passend. Er hat es vorgeschlagen und ich sagte ja. Natürlich wollte ich liebend gerne bei meinem Schatz schlafen, denn auch wenn ich kurz gezweifelt hatte konnte ich nicht aufhören über Victoria und die beiden Angriffe nach zudenken. Jasper fuhr den Wagen und Edward saß auf dem Beifahrersitz, Rosalie und ich saßen hinten. Als ich in meinen Gedanken überlegte wie ich am besten mit dem Thema anfangen sollte, sagte Edward plötzlich ärgerlich: "Rose, musst du immer so negativ denken. Das ist ja schlimm. Die einzigen Gedanken, die nicht vom Autofahren handeln, die ich hier höre sind deine und du stellst dir immer vor wie Be...hör auf oder ich werde verrückt." Rosalie starrte Edward an und sagte auch verärgert: "Dann stöber nicht in meinem Kopf rum." "Ich kann das nicht abstellen, wie du weißt. Oder wissen müsstest, also bitte denk an was anderes." "Nein, ich finde es sogar gut, dass du das mit bekommst, dann wirst du vielleicht endlich aus deiner Hochzeitswunder-Traumwelt geweckt." Rosalie schloss ihre Augen und lehnte sich gegen das Fenster auf ihrer Seite.

Nach ein paar Minuten drehte sich Edward wieder zu uns nach hinten um und er und Rosalie fingen wieder an zu streiten, was ich aber nicht ganz verstanden habe, weil ein paar Sätze in anderen Sprachen waren. Nach einigen verständlichen Ausdrücken wie: "Lass es du Nervensäge" oder "Sei endlich still, du naiver Idiot." Dann hielten wir und Rosalie stieg kochend vor Wut aus. Edward lächelte mich entschuldigend an und stieg dann auch aus, aber ich hörte sofort, dass sie sich wieder stritten. Edward sagte so was wie: "Hey, denk dran ich weiß was du denkst und das stimmt nicht. Das war Emmett."

Ich sah Jasper an, der immer noch mit mir im Auto saß und musste plötzlich lachen. Jasper drehte sich zu mir und nach kurzem beobachten meines Lachanfalls konnte er sich auch nicht mehr ein kriegen. Wir saßen im Auto, sahen uns an und hielten uns die Bäuche vor lachen. Als Alice die Beifahrertür öffnete und sich setzte. Sie starrte uns an und lachte schließlich auch. Nach mindestens 10 Minuten hörten wir auf und Alice sagte, noch mit einem Lächeln auf den Lippen: "Ok. Ich wusste ja, dass ihr lacht, aber, dass ich mit mache hätte ich nie gedacht. Ich weiß noch nicht mal warum ihr...wir gelacht haben." Ich lachte wieder, aber dieses mal nur kurz und sagte nach Luft schnappend: "Wenn ich ehrlich bin ich weiß auch nicht warum." Ich lachte weiter und

die anderen beiden mussten einfach mit lachen.

Mein ganzes Gesicht tat langsam weh, deswegen holte ich einmal tief Luft und hatte mich dann wieder gefangen, Jasper hörte kurz später auch auf. Doch Alice hatte kein Problem damit alleine weiter zu lachen. Seltsamer Weise schnappte sie nach Luft und hörte doch auf. Kurz bevor sie aufgehört hatte öffnete Edward die Tür auf meiner Seite und sah die letzten Sekunden unseres Lachanfalls. Er starrte Alice einfach an, wendete sich dann zu mir: "Was ist denn hier los, ich hab euch bis hoch gehört." Ich sah ihn gespielt erstaunt an: "Wahnsinn, wenn ich das gesagt hätte wäre das mal was gewesen, aber du würdest uns auch normal reden hören." Er lächelte schief und stellte sich wieder hin. Ich stieg zu ihm aus und er gab mir einen sachten Kuss. Alice und Jasper kamen auch raus und lächelten sich an.

Die Sonne war schon eine Stunde nicht mehr zu sehen, als Alice plötzlich völlig aufgeregt in Edwards Zimmer kam, ich saß auf Edward Schoss und wir redeten über dies und das. Alice kniete sich vor mir hin und wollte gerade etwas sagen, als Edward tief und laut ausatmete. Er drückte mich noch mehr an sich und sagte bevor ich informiert werden konnte: "Das kann nicht stimmen. Dann..." Ich unterbrach ihn schnell: "Alice sag mir erst was los ist!" Sie nahm meine Hand und sah kurz zu Edward, der nickt und fing dann an: "Ich hatte eine Vision, aber keine Angst wir passen auf dich auf. Es klingt schlimmer, als es ist, sie ist noch jung und unwissend. Wir werden auf deinen Vater aufpassen und du bleibst hier." "Was ist los?" "OK, hör zu. Ich habe gesehen, wer dich jagt. Es ist nicht Victoria. Aber es ist ihre Tochter. Als Victoria noch ein Mensch war hatte sie ein Kind, dass als es alt genug war auch zu einem Vampir wurde. Anastasia wollte ihre Mutter finde, die sie nach der Verwandlung bei ihren Großeltern gelassen hat, um sie nicht zu töten. Doch als sie die Spur ihrer Mutter bis hier her verfolgt hatte, war das einzige was sie gefunden hat, dass sie wegen dir tot ist. Sie will ihre Mutter rächen und beißt deswegen jeden, der ihr in die Finger kommt und hetzt diese dann auf dich."

Mir wurde plötzlich übel und ich hatte das Gefühl, als müsste ich mich jeden Moment übergeben. Mein Hals schnürte sich zu und ich bekam bloß noch japsend Luft. Ich spürte, wie ich am ganzen Körper zitterte. Alice sah mich besorgt und mitleidig an und Edward hielt mich, als wäre er das einzige, was mich noch zusammen hielt. Er küsste mich auf meine Haare und flüsterte mir ins Ohr: "Wir schaffen das, es ist bloß eine möchtegerne Victoria und wir sind sogar mit der echten fertig geworden." Alice lächelte mich an: "Siehe es mal so, wir wissen jetzt, dass Victoria auf jeden Fall tot ist." Meine blassen Lippen wurden auch zu einem Lächeln und ich hörte auf zu zittern. Edward und Alice' Worte wirkten Wunder bei mir, aber das Gefühl schon wieder unschuldige Opfer auf dem Gewissen zu haben, konnten mir auch die beiden nicht nehmen.

Alle Cullens, außer Esme und Carisle sahen sich eine DvD an. Die anderen beiden die fehlten waren nur Edward und ich. Ich hatte Hunger und da ich so überraschend gekommen war, waren die Vorräte der Vampirfamilie nur sehr dürftig. Deswegen fuhren Edward und ich zum nächsten Schnellimbiss. Auf halber Strecke stand plötzlich Jemand mitten auf der Straße und hielt eine Hand vor sich ausgestreckt. Edward bremste und blieb kurz vor dem Mann stehen.

Als ich das stechende rot in seinen Augen sah blieb mein Herz stehen. Doch als ich Edward ansah schlug es wieder. Er war schon Draußen und näherte sich dem Vampir, um mich zu 3. Mal in den letzten paar Tagen vor meinem Tod zu bewahren...